



## Tirdad Zolghadr

NINA ZIMMER\*

Die Sommerakademie in Bern ist eine am Paul-Klee-Zentrum angesiedelte Institution, die jährlich ausgewählten jungen Künstlern die Chance gibt, zehn Tage lang im Sommer in Bern an einem hochkarätigen, international besetzten Theorieseminar teilzunehmen. Jedes Jahr steht das Seminar unter einem anderen Themenschwerpunkt. Ergänzend war in den ersten Jahren jeweils eine Ausstellung mit Werken der beteiligten Künstler zu sehen.

Letztes Jahr staunten die Organisatoren nicht schlecht, als der eingeladene Kurator Tirdad Zolghadr kurzerhand verkündete, dass er auf die Ausstellung verzichten wolle – in so kurzer Zeit mit Künstlern, die sich gerade erst gegenseitig kennenlernten, könne man keine vernünftige Gruppenausstellung entwickeln. Statt eifrigem Aktionis-

mus wollte er das Seminar vielmehr dazu nutzen, über die Grundlagen dessen, was das Kunstmachen antreibt, nachzudenken. Kandinskys Begriff von der «Inneren Notwendigkeit» wählte er als Titel. Jetzt ist bei Sternberg Press ein Reader mit Beiträgen der Akademieteilnehmer erschienen. «Internal Necessity. Tracing the inner logics of the contemporary art field» ist der Band betitelt. Und tatsächlich sind hier Entdeckungen zu machen: Gürsoy Dogtas stellt mit Mladen Stilinovic einen Künstler vor, der im kommunistischen Jugoslawien der 1970er-Jahre in aller Konsequenz die Faulheit als kreatives Prinzip beschwor, eine bekannte Fotoserie zeigt den Künstler eingekollt in seinem Bett. In einem Gespräch wird Krist Gruijthuisen vorgestellt – der Chronist und Kurator des Nichts, der sich immer wieder

mit Abwesenheit, Verweigerung und Leere beschäftigt hat. Der Künstler Uriel Orlow legt in E-Mails mit Hans-Rudolf Reust seine aktuellen Arbeitsprinzipien offen, diskutiert wird über die Entmaterialisierung der Kunst als Folge einer zunehmenden Archivierung von immateriellen Datenfluten, die nach dem «pictorial turn» den «data-turn» eingeleitet haben. Vom protokollierten Skype-Chat bis zum theoriegeladenen Seminarpapier reicht die Spannweite des kleinen Bandes, der ein bisschen Abzweigung und ein bisschen Artforum ist, vor allem aber: sehr lebendig.

> **«Internal Necessity. Tracing the inner logics of the contemporary art field»**, hrsg. von Tirdad Zolghadr, Sternberg Press.

\*Nina Zimmer ist Konservatorin für die Kunst des 19. Jahrhunderts und der klassischen Moderne am Kunstmuseum Basel.